

Bayern

Schlösser in 3D erleben

[03.02.2017] Wachsende Nutzerzahlen verzeichnet das Online-Verwaltungsportal des Freistaats Bayern. Neu in das BayernPortal integriert wurde jetzt ein Fördernavi mit Informationen zu allen Förderprogrammen der Landesregierung. Weitere digitale Neuerung: Bayerns Schlösser und Burgen können jetzt dreidimensional im Web erkundet werden.

Digitale Neuerungen hat jetzt Bayerns Finanz- und Heimatminister Markus Söder vorgestellt, darunter ein Fördernavi. „Das Fördernavi ist ein hilfreicher Wegweiser für Wirtschaft, Verwaltungen, Vereine und Privatpersonen“, erklärte dazu Minister Söder. „Damit findet jeder die passende Förderung auf einen Klick.“ Wie das Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat mitteilt, beinhaltet das Fördernavi alle Förderungen der Bayerischen Staatsregierung, so zum Beispiel die Breitband-Förderung, den Kulturfonds Bayern oder die Städtebauförderung. Abrufbar seien auch einige Förderungen von Bund und EU, beispielsweise Elterngeld, BAföG oder Interreg-Programme. Das neue Fördernavi ist in das BayernPortal, als zentraler Zugang zu Online-Leistungen der Verwaltung, integriert. Seit der Freischaltung vor rund einem Jahr wachsen die Nutzerzahlen des BayernPortals nach Angaben des bayerischen Finanzministeriums stetig. Markus Söder. „Rund 1.300 Kommunen sind bereits angeschlossen, etwa 250.000 Aufrufe des Portals pro Monat und über 55.000 Nutzerkonten zeigen die große Akzeptanz.“ Eine weitere Neuerung: Ab sofort können vier weltweit bekannte Schlösser und Burgen im Freistaat – Schloss Neuschwanstein, Schloss Linderhof, das Königshaus am Schachen sowie die Kaiserburg – originalgetreu und dreidimensional im Internet besucht werden. Die Gebäude wurden dafür nach Lasermessungen digital modelliert und sind jetzt von außen und innen interaktiv über das Internet erlebbar. So kann etwa der Thronsaal in Schloss Neuschwanstein originalgetreu in allen Perspektiven erkundet werden – sogar der von König Ludwig II. vorgesehene, aber nicht mehr ausgeführte Thron kann ein- und ausgeblendet werden. Weitere große und repräsentative Gebäude, wie die Residenz Würzburg und die Neue Residenz Bamberg, sollen nach Angaben des bayerischen Finanzministeriums folgen. Die 3D-Modelle können über den BayernAtlas oder über die Website der Bayerischen Schlösserverwaltung aufgerufen werden.

(bs)

Stichwörter: Geodaten-Management, 3D, Bayern, Markus Söder, BayernPortal